

Deutsche im Ausland – Fremde in Deutschland. Migration in Geschichte und Gegenwart. Hg. von Klaus J. Bade. München, Beck, 1992. 542 S., Abb.

Der von Klaus J. Bade vorgelegte Sammelband ist eine in der gegenwärtigen Diskussion der Bundesrepublik Deutschland wichtige Publikation. Im ersten Teil werden deutsche Wanderungsbewegungen nach Osten (Rumänien, Jugoslawien, Ungarn, Russland) und Westen (USA, Kanada, Lateinamerika, Australien und Neuseeland) untersucht. Daneben widmen sich mehrere Beiträge auch den zeitlich begrenzten «Wanderungen» der deutschen Gastarbeiter im 19. Jahrhundert.

Der zweite Teil untersucht die Wanderungsbewegungen in umgekehrter Richtung. Der historische Bogen reicht dabei von den Sinti und Roma über die Glaubensflüchtlinge der frühen Neuzeit zu den Einwanderungen von Ostjuden und Ruhrpolen bis zu den Arbeitssklaven des nationalsozialistischen Unrechtsregimes.

Der dritte Teil ist sehr aktuell. Er untersucht die gegenwärtige Situation der Bundesrepublik. Gastarbeiterproblematik, Asylfrage und die neue Angst vor den Fremden sind dabei die immer wiederkehrenden Stichworte. Dabei beschränkt man sich nicht auf eine Bestandsaufnahme, sondern macht eigene Vorschläge für die politische Diskussion. Insgesamt ist ein Band entstanden, in dem sich einer politisch brisanten Frage in sachlicher und gleichzeitig verständlicher Form angenommen wird. Dieses Buch könnte ein wichtiges Hilfsmittel für die weitere politische Diskussion sein; man kann ihm nur sehr viele Leser wünschen.

Erich Wenneker, Leiferde